

Predigt und Thema am 04.04.2021

OSTERN - JESUS-Ein Verurteilter wird zum König

Texte: Lukas 24, 1-12 / Philipper 2, 5-11

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas Konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Das Osterfest zählte in der christlichen Kirche traditionell zum wichtigsten Fest im Jahreskalender: Die Gemeinde freute sich darüber, dass mit Jesu Erlösung am Kreuz und seiner Auferstehung am dritten Tage die Sünde vergeben, das Böse besiegt und das ewige Leben sichtbar geworden ist. „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ So lautet ihr Bekenntnis. Wie konnte es dazu kommen, dass im Laufe der Weltgeschichte ein romantisches Weihnachtsfest diesem Osterereignis den Rang streitig machte?

Mit der Aufklärung, beginnend mit dem 17. Jahrhundert, stellte sich der denken Mensch mit seinem Verständnis der Welt und des Lebens in den Mittelpunkt der Betrachtung: Gott bekam einen Platz am Rande. Die lebendige Gottesbeziehung durch den Glauben an Jesus Christus wurde mehr und mehr eingetauscht mit einer Religion, die letztlich nur zum Erhalt bestimmter Moralvorstellungen in der (westlichen) Gesellschaft nötig war. Welche Bedeutung messe ich dem Ostergeschehen bei? Kann ich die Tatsache der Auferstehung glauben?

Karfreitag und Ostern gehören in der Betrachtung zusammen: Jesus starb und er stand wieder von den Toten auf. Jesus besiegte am Kreuz das Böse und sühnte mit seinem Tod für unsere Schuld. Und zugleich bestätigt die Auferstehung am dritten Tag – wie zuvor von den Propheten und von Jesus selbst vorhergesagt – dass das Leben den Tod besiegt hat. Der Tod als Folge des Sündenfalls wird durch Ostern ein für alle Mal überwunden. Darum ist Jesus der Weg hin zu Gott.

Was macht diese Osterbotschaft mit uns? Leben wir in der Kraft „seiner Auferstehung“? (Phil. 3, 10) Die Auferstehung Jesu ist mehr als das Weiterleben einer guten Idee, die mit Jesus in diese Welt kam. Karfreitag und Ostern verändern den Lauf der Welt und unser aller Leben. Philipper 2, 5-11 macht deutlich, dass Jesus mit seiner Auferstehung inthronisiert wurde als König.

HAUSKREISMATERIAL

Das ist nicht sogleich verständlich: Als „Jesus aus Nazareth, der König der Juden“ wurde er ans Kreuz genagelt, und als König aller Könige stand er am dritten Tag von den Toten auf. Kreuz und Auferstehung waren Gottes Weg zu unserer Errettung – keinen anderen gibt es! Darum ist es so entscheidend, mit Jesus erlöst zu sein, weil ansonsten das Gericht Gottes auf uns Menschen wartet. Jesus sühnt für uns, damit wir Schuld los werden. Nur so geht es.

Joh. 3, 16 verdeutlicht, dass jeder, der an Jesus glaubt mit der Vergebung und mit ewigem Leben beschenkt wird. Und das, weil Gottes Liebe zu uns so unendlich groß ist. Ist uns das bewusst? Leben in dieser Liebe? Sind wir dankbar?

Paulus stellt fest: Jeder wie niederfallen, um Jesus als Herrn und König anzuerkennen. Er ist das Lamm Gottes, das zur Schlachtbank geführt wurde, uns zu erlösen. Und so gibt es eigentlich nur diese beiden Wege: Entweder werden wir Jesus anbeten müssen, wenn er in seiner Majestät und Herrlichkeit kommt. Oder wir lernen schon hier und jetzt, ihn zu ehren, weil wir von seiner Liebe ergriffen sind. Wir haben die Wahl!

Ostern fordert uns heraus: Ist Jesus für mich ganz persönlich gestorben und wieder auferstanden? Oder ist Karfreitag und Ostern wie ein Dogma der Kirche, das mitgeschleppt aber nicht wirklich geglaubt wird? Es geht bei Jesus um die persönliche Beziehung zu ihm – und zwar als den Messias, der diesen Leidensweg hin ans Kreuz für uns gegangen ist. Er schenkt Leben, das nicht endet – weil es ewig ist. Und in der Verbindung des Glaubens mit ihm sind wir Königs-Kinder. Mein Tipp: Dann lebe auch wie ein Königs-Kind. Was meinst du?

Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- **Was bedeutet Karfreitag und Ostern für mich ganz persönlich?**
- **Wie würde ich beschreiben, was sie mit meinem Leben machen?**



Gebet

Wir ermutigen Euch, die Nähe Gottes zu suchen und sich auf den Schoß des Vaters zu setzen. Betet konkret füreinander und dafür, dass Ihr bei Ihm ankommt und bleibt, denn gerade Christen sind häufig angegriffen und versucht. Der Feind schläft nicht. Bittet gemeinsam Gott um Hilfe, und ermutigt euch gegenseitig im Sieg Jesu zu leben. Er ist und bleibt der Stärkere in eurem Leben.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt dazu, wie wir die Nähe zu Gott „einüben“ können – seid dabei!

- Euer M!-Pastoren-Team